

BETREUTES WOHNEN IN DOMAT/EMS

Das Haus für Menschen mit Behinderung
an der Via Nova 29 ist bezugsbereit

Von Judith Sacchi



Beda Gujan, Anna Maria Müller, Bereichsleiterin Wohnen Plankis, Thomas Aeschbacher, Wohngruppenleiter, das Ehepaar Peter und Brigitte Odoni und die Bewohnerinnen Martina und Sina freuen sich über die Schlüsselübergabe für das Haus an der Via Nova in Ems.

Die fröhlichen Gesichter der zukünftigen Bewohner sprachen für sich, als am Dienstag im Haus an der Via Nova 29 in Domat/Ems die Schlüsselübergabe stattfand. Menschen mit Behinderungen werden in den grosszügig und hell gestalteten Räumen ein neues Zuhause finden, und wie sie künftig wohnen werden, das zeigten sie gerne und stolz den anwesenden Gästen. Bis es aber so weit war, mussten sich alle ein wenig gedulden, wie auch Bede Gujan, Geschäftsleiter Plankis, Chur, in seiner Begrüssung ausführte. «Gut Ding will Weile haben», sei sein Fazit zu diesem Unterfangen. Dem konnte sich auch die Bauherrschaft, Brigitte und Peter Odoni, nur anschliessen. Sie hatten den Anstoss zum Haus Via Nova gegeben.

Als Eltern einer Tochter mit Behinderung hinterfragten sie auch immer wieder passende Wohnformen. Sie hätten gelernt,

Wünsche zu sehen und entschlossen Wohnmöglichkeiten zu schaffen. Mit der Idee, diese in Ems umzusetzen, gelangte das Ehepaar an die Hosang'sche Stiftung Plankis, und 2012 fanden die ersten konkreten Gespräche statt.

«Die Vorgabe der Stiftung war klar, sie wollten einen Wohnraum für zehn Personen», blickte Peter Odoni, welcher als Architekt tätig war, zurück. Das passende Grundstück für das Vorhaben wurde an der Via Nova gefunden und das Projekt schlussendlich auch umgesetzt. Im September 2017 wurde die noch bestehende Liegenschaft abgerissen, und am letzten Dienstag konnte nun der fertige Bau präsentiert werden.

Er bietet der Hosang'schen Stiftung Plankis, welche sich in dem Haus eingemietet hat, die Möglichkeit, zehn Bewohnern in zwei verschiedenen betreuten Wohnformen ein Zuhause zu bieten. Menschen, welche selbständig genug sind, um nicht auf eine Betreuung in einem Wohnheim angewiesen zu sein, aber auch nicht die Möglichkeit haben, ihr Leben in einer eigenen Wohnung selber zu gestalten. So sind WG-Zimmer, aber auch 1-Zimmerstudios mit einer eigenen kleinen Küche entstanden – alle sind, was die Bewohner besonders freut, mit einem eigenen Badezimmer ausgestattet. Eine Dachterrasse mit rund 210 Quadrat-



Der Kreativladen, welcher ebenfalls an der Via Nova 29 entstanden ist, wird morgen eröffnet.

Bilder sj

metern soll eine gemeinsame Begegnungszone für die Bewohner werden.

Die Eigentümer des Hauses, das Ehepaar Odoni, welches bereits 2005 die geschützte Arbeitsstätte Café Marchesa in Domat/Ems eröffnet hat, bieten im Dachgeschoss ebenfalls Wohnraum an. Und auch einen Kreativladen haben sie im Haus an der Via Nova ins Leben gerufen. «Hier sollen Menschen mit Behinderung kreative Produkte

von Menschen ohne Behinderung verkaufen», fasst Brigitte Odoni die Idee zusammen. Es soll ein Laden der Begegnung werden, wozu auch eine gemütliche Sitzecke zu einem Kaffeeplätzchen einlädt. Im Laden werden Handmade-Produkte von kreativen Personen verkauft, wie Schmuck, Mode, Accessoires, Kindersachen und vieles mehr. Und dass dieses Angebot von kreativen Köpfen schon rege genutzt wird,

zeigte ein kurzer Augenschein vor Ort. Eröffnet wird der Kreativladen morgen Samstag, 3. November, dann sind alle eingeladen, von 9 bis 12 Uhr vorbeizuschauen. Anschliessend wird der Laden jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 11 und 14 bis 17 Uhr und am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr offen sein.

www.cafemarchesa.ch/www.plankis.ch

KEINE ERHÖHUNG DER LIEGENSCHAFTSSTEUER

Das Gemeindeparlament Ilanz/Glion tagte

pm. Das Gemeindeparlament von Ilanz/Glion sagt Nein zu einer Erhöhung der Liegenschaftssteuer von 1 auf 1,5 Promille. Der Gemeindevorstand hat diesen Antrag

aufgrund der anhaltend schwierigen Finanzlage und der grossen anstehenden Investitionen gestellt. Das Parlament erachtete die Notwendigkeit für Mehreinnahmen

bei den Steuern nicht als gegeben und will stattdessen Leistungen abbauen. Gleichzeitig hat das Parlament Kenntnis genommen vom Finanzplan Investitionen 2020–2024, welcher Bruttoinvestitionen von gut 50 Millionen Franken vorsieht.

Das Parlament hat das Gebührengesetz zum Baugesetz verabschiedet, welches die Baubewilligungsgebühren sowie alle anderen baupolizeilichen Verfahren regelt. Es ersetzt das Gebührenreglement der ehemaligen Stadt Ilanz, welches seit der Fusion als Grundlage verwendet wurde. Zudem wurde Michal Karin Hohl aus Castrioch als Ersatz von Yvonne Strimer-Tschuor gewählt, welche Anfang 2019 als Mitglied des Schulrats zurücktritt.



Bild Surselva Tourismus

Ihre Region – Ihre Lokalzeitung

Die «Ruinaulta» berichtet Woche für Woche über das Leben und die Menschen in Ihrer Region. Bestellen Sie jetzt ein Schnupperabonnement unter Telefon 0844 226 226 oder E-Mail an abo@somedia.ch.

**Schnupperabo:
2 Monate
für CHF 25.–**

ruinaulta